

# KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 5 · September 2016 · 65. Jahrgang · [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)



## Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr feierte am 4. September ihr 150-jähriges Bestehen. Drei neue Fahrzeuge wurden ebenfalls gesegnet. Titelfoto: Adrian, Andreas und Alexander sind stolz auf das neue Rüstfahrzeug.

## Ferienexpress

Der Kufsteiner Ferienexpress und die Spiel-mit-mir-Wochen sorgten auch diesen Sommer wieder dafür, dass die Schulkinder viel erleben und bestens betreut waren.

## Kink Denkmal

In der Serie „Geschichten aus dem Stadtarchiv“ geht es dieses Mal um das alte Kink Denkmal, das 1879 errichtet wurde, aber rund 100 Jahre später dem Straßenbau weichen musste.

# In jeder starken Verbindung steckt ein S.



Durch die Bank **stark.**  
Seit 1877

**SPARKASSE**   
Kufstein

## Ein Jahr Flüchtlinge in Kufstein, und jetzt?

In zahlreichen Medien wurde es thematisiert, dass es jetzt ca. ein Jahr her ist, dass die ersten Flüchtlinge bei uns in größerer Zahl eingetroffen sind. Auch Kufstein war im Spätsommer 2015 von dieser Entwicklung sehr stark betroffen, da es sich aufgrund unserer Grenzlage angeboten hat, jene Flüchtlinge, die nach Deutschland weiterreisen wollen, hier kurzfristig zu versorgen und deren Weiterreise von hier aus zu organisieren. Nur durch den großartigen Einsatz professioneller und freiwilliger Helfer aus Kufstein und der Umgebung war es möglich, diese Aufgabe zu bewältigen. Zeitweise kamen rund 1.200 Flüchtlinge pro Tag nach Kufstein und reisten nach einer Übernachtung weiter in Richtung Deutschland. In der Zwischenzeit ist das Flüchtlingscamp in der Münchner Straße völlig leer und in ganz Kufstein befinden sich weniger als 200 Flüchtlinge. Die meisten davon sind übrigens schon seit 10 Jahren bei uns und sind im Stadtbild gar nicht mehr besonders aufgefallen. Dass der Zustrom nachgelassen hat, bedeutet natürlich nicht, dass es nicht jederzeit wieder zu einer Verschärfung dieser Situation kommen kann und man wird dann sehen, in wie weit es staatliche Stellen geschafft haben, die Zwischenzeit für organisatorische Maßnahmen zu nutzen. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist ebenso groß wie die Sorge davor, dass wir vielleicht an dieser großen Aufgabe scheitern könnten. Niemand kann sich recht vorstellen, wie in Österreich zehntausende von Menschen integriert werden sollen, die meist auch noch den Wunsch haben, ihre Familien nach zu holen. Es fehlt an Wohnungen und offenen Stellen, ganz abgesehen davon, dass es bei vielen Flüchtlingen an allen Voraussetzungen fehlt, um rasch in den Arbeitsprozess eingegliedert zu werden.

Die Österreicher haben viel guten Willen und ein großes Herz gezeigt, als sie sich um die Erstversorgung dieser Menschen gekümmert haben. Es ist nunmehr sicherlich auch Aufgabe der zu uns gekommenen Menschen, von sich aus alles zu tun, um ihre Integration in Österreich zu ermöglichen. Dazu gehört der unverzügliche Erwerb der deutschen Sprache und die Bereitschaft, sich dort niederzulassen, wo die besten Arbeitsmöglichkeiten bestehen. Ich glaube nicht, dass es viel Verständnis dafür geben wird, wenn Menschen sich ihren Wohnort in Österreich danach aussuchen, wo die Sozialleistungen am höchsten sind. Unsere Bevölkerung hat sicher Anspruch darauf, dass jeder der zu uns kommt, so rasch wie möglich eine Arbeitsstelle sucht, zu der ihm dann natürlich auch entsprechend Zugang zu gewähren ist. Leider habe ich den Eindruck, dass auf diesem Gebiet noch nicht sehr viel unternommen wurde, um den Asylwerbern eine faire Chance zu geben. Das verlangt natürlich auch von den Flüchtlingen einiges ab, da nicht jeder seine Wunschwohnung und seine Wunschstellung erhalten kann. Es wäre jedenfalls ungerecht, alle zu uns gekommenen Personen über einen Kamm zu scheren. Wer sich um Integration bemüht, dem sollen wir die Hand reichen, wer daran nicht interessiert ist, wird nach dem Kriegswirren bei uns auch nicht bleiben können. Humanitäre Hilfestellung nach einer Flucht, ist für mich eine Selbstverständlichkeit und wurde bei uns auch vorbildlich gewährt. Eine Zuwanderung steht unter anderen Voraussetzungen, die nur jene erfüllen werden, die an ihrer eigenen Integration aktiv mitwirken.

Mag. Martin Krumschnabel  
Bürgermeister der Stadt Kufstein



**MAG. MARTIN  
KRUMSCHNABEL**  
Bürgermeister  
der Stadt  
Kufstein

## Inhalt

Feier 150 Jahre Feuerwehr Kufstein	4-5
Stadtgeschehen	6-8
Geschichten aus dem Stadrarchiv: Das alte Kink Denkmal	9
Stadtgeschehen	10 - 16
Hinter den Kulissen: Ferienexpress	12
Sonderseiten Stadtwerke Journal	
Das Kufstein-Sortiment	33
Stadtgeschehen	34
Vereine in Kufstein: Schachvereine	35
Veranstaltungskalender und das städtische Kulturprogramm 16/17	36-39
Veranstaltungsrückblick	40 - 41
Politik am Wort	42 - 46

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein  
Titelfoto: Stadt Kufstein/Kleinheinz



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens.  
UW-Nr. 873



**FEIERLICHE MESSE** am Unteren Stadtplatz und Segnung der neuen Fahrzeuge durch Pfarrer Thomas Bergner.



# Höhepunkt des Jubiläumsjahrs der Freiwilligen Feuerwehr

**Mit Festmesse, Umzug und Frühschoppen wurde das 150-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein ausgiebig gefeiert.**

Die Anfänge der Kufsteiner Feuerwehr liegen im Jahr 1866, als der ehemalige Bürgermeister Anton Karg die Freiwillige Feuerwehr Kufstein gründete und ihr in den ersten Jahren als Kommandant vorstand. 150 Jahre später wurde nun, am 4. September, das Jubiläum gefeiert. Kom-

mandant Gerhard Grießer und die derzeit 80 Feuerwehrmitglieder luden zu einer Festmesse am Unteren Stadtplatz. An der Messe nahmen Abordnungen von zahlreichen Feuerwehren aus Tirol und Bayern, sowie auch eine Reihe von Ehrengästen teil. Im Rahmen der Messe wurden auch drei

neue Geräte, u. a. ein „Kleines Rüstfahrzeug mit Sonderausrüstung“, von Stadtpfarrer Thomas Bergner gesegnet. Sie werden künftig den Florianijüngern gute Dienste leisten. Kufsteins Bürgermeister Martin Krum-schnabel betonte bei seiner Ansprache am Unteren Stadtplatz die Bedeutung



**ZAHLREICHE EHRENGÄSTE** nahmen an der Festmesse teil. Kommandant Gerhard Grießer dankte allen im Namen der Feuerwehr für ihre Teilnahme.

**FOTOS RECHTE SEITE:** Nach der Messe folgte der Festumzug durch die Innenstadt mit Defilierung vor dem Inntalcenter. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



der Feuerwehr Kufstein: „Die ist gar nicht hoch genug einzuschätzen und die Feuerwehr genießt in der Kufsteiner Bevölkerung die allergrößte Hochachtung. Es ist für uns als Stadt selbstverständlich, die Feuerwehr mit allem auszustatten, was sie benötigen.“ Er hob bei dieser Gelegenheit auch noch einmal die große Unterstützung der FF Kufstein bei der Bewältigung der Flüchtlingsströme im Vorjahr hervor. Kommandant Grießer zeigte sich angesichts der langen Geschichte der Feuerwehr Kufstein stolz und dankte seinen Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Landes-Feuerwehrrinspektor Alfons Gruber zollte den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein ebenfalls Hochachtung: „Dass es in der zweitgrößten Gemeinde Tirols noch freiwillig geht, verdient allergrößten Respekt.“ Nach der Feldmesse folgte ein Festumzug der Feuerwehrabteilungen und des gesamten Fuhrparks durch die Innenstadt. Im Anschluss nahm das Fest bei einem gemütlichen Frühschoppen in der Kufstein Arena seinen Ausklang. Mehr Fotos vom Festakt finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.

**Wussten Sie, dass...**

- ... die Feuerwehr Kufstein während des 2. Weltkriegs 230 Mal bei Fliegeralarmen ausrücken musste?
- ... 1963 der Neubau des Feuerwehrhauses in der Salurner Straße / Ecke Weißbachstraße begann?
- ... die Feuerwehr 1966 ihr 100-Jahr-Jubiläum feierte und auch in diesem Jahr das Gerätehaus in der Weißbachstraße in Betrieb nahm?
- ... 1981 mit dem Aufbau einer eigenen Jugendgruppe begonnen wurde?
- ... im Vorjahr 155 Großeinsätze bewältigt wurden (gesamt: 349 Einsätze)?
- ... 2016 die 7. Festschrift der Feuerwehr Kufstein erschienen ist? (Diese neue Chronik ist über die Feuerwehr erhältlich.)





HOTEL GASTHOF  
**Goldener Löwe**  
KUFSTEIN



# WILDWOCHE

## VOM 23. SEPT. BIS 9. OKT. 2016

BEI UNSEREN WILDWOCHE ERWARTET SIE DIE SCHMACKHAFTE  
VIELFALT VON REH, HIRSCH, FASAN ODER REBHUHN IM GEMÜTLICHEN AMBIENTE  
UNSERES RESTAURANTS MITTEN IM HERZEN VON KUFSTEIN.

HOTEL GASTHOF GOLDENER LÖWE  
OBERER STADTPLATZ 14, 6330 KUFSTEIN, TEL: +43 5372 62181, HOTEL@GOLDENER-LOEWE.AT,  
WWW.GOLDENER-LOEWE.AT



## Stadtpolizei Kufstein informiert: Baustellen am Bahnhof & Marktgasse

**DIE VORARBEITEN** am Vorplatz haben bereits begonnen. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



### Vorarbeiten zum Projekt neuer Bahnhofsvorplatz

Am 5. September starteten die Vorarbeiten der ÖBB um Bus- und Bahnfahren von und nach Kufstein noch attraktiver zu machen. Der Kufsteiner Bahnhofsvorplatz soll ab dem Frühjahr neu und übersichtlich gestaltet werden und die Busse rücken mit dem künftigen Terminal direkt an die Bahnsteigkante.

Die Arbeiten am Bahnhofs-Vorplatz sollen, je nach Witterung, ab März 2017 beginnen. Mit einer Fertigstellung des gesamten Projektes wird im Oktober 2017 gerechnet.

#### Abriss von nördlichem Bahnhofsgebäude

Damit alles verwirklicht werden kann, muss zunächst der notwendige Platz geschaffen werden. Deshalb wird bis Mitte Dezember 2016 der nördliche Teil des Bahnhofsgebäudes abgerissen. Das Gebäude ist 90 Meter lang und 17 Meter hoch – insgesamt werden 14.500 m<sup>3</sup> Abbruchmaterial abtransportiert.

#### Notwendige Änderungen im Zuge der Bauarbeiten

- Um die Abbrucharbeiten durchführen zu können, ist es erforderlich, den vorhandenen Bussteig entlang des Bahnhofsgebäudes auf die gegenüberliegende Seite des Südtirolerplatzes zu verlegen. An der Ostseite des Südtirolerplatzes wird ein provisorischer Bussteig hergestellt.
- Im Bereich der Karl-Kraft-Straße wird die bestehende Businsel (derzeitiger Taxistandplatz) als Nachfahrhalt für wartende Busse benützt.
- Seit 18. September gibt es eine geänderte Verkehrsführung – die bestehende Einbahnregelung wird umgedreht.
- Der Haltebereich des Stadtbusses wird von der Südseite des Südtirolerplatzes an die gegenüberliegende Nordseite verlegt. Hierzu wird ein provisorischer Bussteig errichtet.
- Wegen der Abbrucharbeiten ist eine Sperre des Hausbahnsteigs (Bahnsteig 1) in Kufstein bis Dezember 2016 erforderlich. Umleitung der Kundenwege zu den Bahnsteigen 11-13 (Kopfbahnsteige am Prellbock – Abfahrt Meridian) über den Vorplatz. Hauptbahnsteige 2+3 sind ganz normal über die Haupthalle erreichbar. (Quelle: ÖBB)

### Baustelleninfo für die Marktgasse

Im Wesentlichen wird die Marktgasse nach den Prinzipien der Begegnungszone (Shared Space) und damit zwischen Fahrbahn und Gehsteig niveaugleich und barrierefrei umgestaltet. Einzig im Bereich der Bushaltestelle (Fahrbahnhaltestelle) erhebt sich ein Randleistenstein, sodass ein fahrgastfreundlicher Zu- und Ausstieg sowie ein Schutz für die wartenden Fahrgäste gewährleistet werden kann.

Die Gehsteigflächen und die Fahrbahn im Kreuzungsbereich Marktgasse / Hans Reisch-Straße werden mit einem Betonplattenbelag gepflastert, die übrigen Flächen der Fahrbahn werden, in Anlehnung an die Gestaltung der Kinkstraße, asphaltiert.

Die Beleuchtung wird modernisiert (LED) und an die neuen Verhältnisse angepasst. Außerdem werden im Vorlauf zu den gestalterischen Straßenbaumaßnahmen die unterirdischen Einbauten, die Hauptwasserleitung, Stromkabel, Verrohrungen usw. zustandsabhängig seitens der Stadtwerke Kufstein saniert und bedarfsgerecht ergänzt.

#### Wie sieht der Zeitplan aus?

Laut Planung des Stadtbauamtes werden die Maßnahmen bis zum 2. Dezember abgeschlossen sein.

#### Wie ist die Verkehrsführung geplant?

Leider bringen diese umfassenden Bauarbeiten auch Verkehrsbehinderungen mit sich. Der gesamte Verkehr vom Bahnhof kommend wird über den Fischergries – Kreisverkehr Franz-Josef-Platz – Oberer Stadtplatz geführt.



(Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



## Blumenschmuckausflug 2016: Inspiration im Botanischen Garten München

**D**er Blumenschmuck in Kufsteins Gärten, auf den Terrassen und Balkonen macht die Stadt noch schöner und lebenswerter. Aus diesem Grund riefen Stadtgemeinde und Tourismusverband auch 2016 wieder alle Hobbygärtner auf, sich am Blumenschmuckwettbewerb zu beteiligen. Rund 80 Bürger folgten dem Aufruf und gewährten den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei einen Blick in ihr grünes Reich.

#### Führung zeigte die Vielfalt des Botanischen Gartens

Als Dank für die liebevolle Gestaltung ihrer Gärten luden Stadtgemeinde und Tourismusverband die Teilnehmer am 30. August zum traditionellen Blumenschmuckausflug ein. Dieses Mal ging es in den Botanischen Garten München-Nymphenburg und auf der Rückfahrt an den Schliersee. Bei einer Führung durch die große Anlage und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens entdeckten die 70 mitgereisten Kufsteiner viele interessante Pflanzen und der ein oder andere holte sich auch gleich Tipps für zuhause. Den ganzen Tag mit dabei war auch Bürgermeister Martin Krumschnabel, der den Teilnehmern für die aktive Mitgestaltung des Stadtbildes dankte.

#### Vertreter der Gemeinde Schliersee begrüßten die Kufsteiner

Gemütlich wurde es für die Gruppe dann beim Mittagessen im Schlosscafé im Palmenhaus und am Nachmittag bei einem Halt am Schiersee, zu dem auch Johann Mauracher, Obmann des Tourismusverbands Kufsteinerland, gekommen war.

Am Schliersee wurden Bürgermeister Martin Krumschnabel und die Teilnehmer sehr herzlich vom dortigen 1. Bürgermeister Franz Schnitzenbaumer und von Mathias Schrön, dem Leiter der Gäste-Information, begrüßt. Johann Mauracher betonte, wie sehr er den Kufsteiner Blumenschmuckwettbewerb schätzt.

#### Einblick in die Gärten der Teilnehmer



Kufsteins Stadtgärtner Siegfried Eschböck (Foto links) zeigte zum Abschluss in einer Präsentation einen Querschnitt der schönsten Kufsteiner Balkone und Gärten und ging auch auf die Arbeit der Stadtgärtnerei ein.

Die Teilnehmer waren begeistert vom gelungenen Ausflug. „Es war einfach wieder gewaltig“, „der Botanische Garten war wunderschön“ und „so ein toller Ausblick auf den Schliersee“ war da auf dem Heimweg etwa zu hören.



**AM UFER DES SCHLIERSEES** (v.l.n.r.): Franz Schnitzenbaumer, Martin Krumschnabel, Johann Mauracher, Walter de Alwis (Seehotel Schlierseer Hof) und Mathias Schrön.

Mehr Fotos vom Ausflug finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.

## 17 Nationen zu Gast im Kufsteiner Rathaus

Die Fachhochschule Kufstein Tirol war Mitte August Schauplatz der internationalen Konferenz *European Economics Education Conference*, die in ihrem 21. Jahr erstmals in Kufstein stattfand. Organisiert wird die Tagung, zu der Wirtschaftsprofessoren und -lehrer eingeladen sind, von der Association of European Economics Education (AEEE).

Am ersten Abend lud Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel die Veranstalter sowie die 90 Teilnehmer zu einem Empfang ins Rathaus ein. Er unterstrich den hohen Stellenwert, den Bildung und Wirtschaft in der Festungsstadt einnehmen und stellte die Stadt Kufstein kurz vor. Prof. Hans Jürgen Schlösser, Vorsitzender der AEEE, bedankte sich für den herzlichen Empfang im Rathaussaal und betonte die internationale Ausrichtung der Konferenz: „In diesem Jahr dürfen wir Teilnehmer aus 17 Nationen hier begrüßen, u. a. aus Kanada, Japan und Südafrika. Damit bringen wir in diesen Tagen noch mehr internationalen Flair nach Kufstein.“

Neben dem dichten Konferenzprogramm blieb für die Teilnehmer auch Zeit, die Stadt und die Region kennenzulernen, u. a. bei einer Führung, dem Besuch der Festung und Riedel Glas sowie einer Wanderung ins Kaisertal.



Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz

## Armbrustschützen aus Frauenfeld pflegten die Städtepartnerschaft

Über 30 Armbrustschützen aus Kufsteins Schweizer Partnerstadt Frauenfeld verbrachten ein September-Wochenende in Kufstein. Zu Beginn ihres Aufenthalts wurden sie im Kufsteiner Rathaus willkommen geheißen.



**KURT SIEBER**, Hans Bachofner und Willi Wegmann überreichten Gastgeschenke an Bgm. Krumschnabel. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

## Altbürgermeister auf Tour durch Kufsteins Zentrum

Die Bezirkshauptmannschaft Kufstein lud auch in diesem Jahr die Altbürgermeister des Bezirks zu einem gemeinsamen Tag ein. In diesem Jahr traf man sich in Kufstein. Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer konnten 20 Altbürgermeister im Rathaus begrüßen.

Von hier ging es zuerst zu Kufsteins neuem Architektur-Highlight in der Innenstadt, dem Kultur Quartier. Dort gab es eine Führung durch die zukünftigen Räumlichkeiten des Veranstaltungssaals und des Theaters. Danach folgte eine Führung durch das bereits eröffnete Arte Hotel. Emanuel Präauer, Geschäftsführer der Top-City, zeigte den Altbürgermeistern anschließend das neue Besucherzentrum der Festung und den renovierten Kaiserturm. Der gemeinsame Tag endete dann gemütlich im Schlossgarten der Festung und bei einem Abendessen im Auracher Löchl.



**DIE ALTBÜRGERMEISTER** gemeinsam mit Bürgermeister Martin Krumschnabel und BH Christoph Platzgummer vor dem Kultur Quartier. (Fotos: Stadt Kufstein/ Kleinheinz)

**STOPP** beim Kufstein-Relief vor dem Rathaus.



**AUCH EIN BESUCH** der Festung und des neuen Besucherzentrums war Teil des Programms.



**DAS KINK DENKMAL**, aufgenommen um 1900.



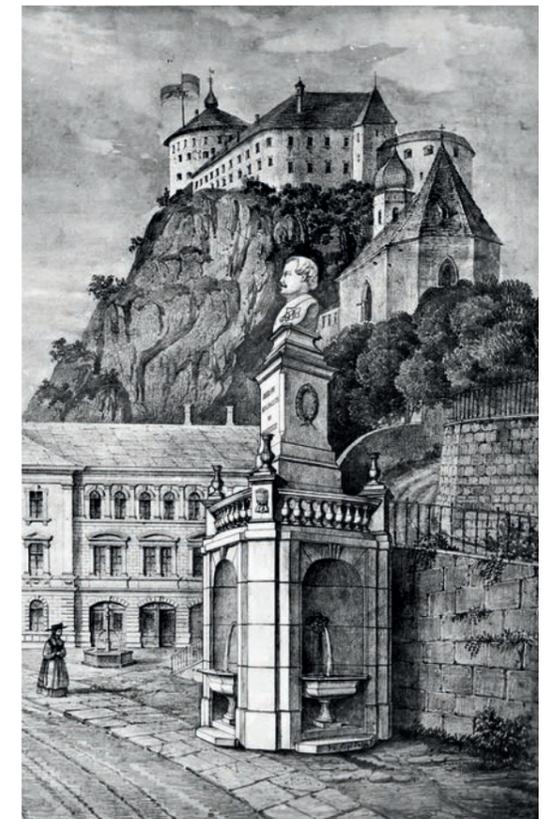
## Geschichten aus dem Stadtarchiv: Das alte Kink Denkmal

**D**ie Enthüllung des Kink Denkmals war das Kufsteiner Großereignis 1879. Das Fest dauerte zwei Tage: Eröffnet wurde am Abend des 27. Septembers mit einem Fackelzug durch die Stadt. Halt gemacht wurde vor den Häusern der weltlichen und geistlichen Würdenträger, der letzte Stopp war am feierlich geschmückten Haus der Familie Kink. Am Morgen danach zog man durch die geschmückte Stadt hinauf zur Pfarrkirche St. Vitus. Nach dem Gottesdienst ging es wieder hinunter zum Oberen Stadtplatz.

Umrahmt von den Standarten der zahlreich erschienenen Vereine traten dort die Festredner auf der Balustrade hinter dem Denkmal aus der Menge hervor und lobten Franz und dessen Sohn Anton Kink: Beide waren Bürgermeister in Kufstein, der Ältere gründete die erste österreichische Zementfabrik, der Jüngere führte das Unternehmen erfolgreich weiter und spendierte der Stadt ein modernes Krankenhaus. Auf die Lobpreisungen folgte die Enthüllung: Unter Beifall der zahlreichen Schaulustigen – ganz Kufstein war auf den Beinen – fiel der Vorhang und das Monument war eingeweiht. Für geladene Gäste gab es Mittagessen und ein Festkonzert beim Auracher, am späten Nachmittag waren die Feierlichkeiten offiziell beendet.

### Gedenktafel statt Denkmal

Die Planungsarbeiten für das Denkmal begannen 1877. Finanziert wurde der Koloss aus Granit und Marmor durch in Kufstein und Umgebung gesammelte Spenden. Die Stadt stellte das Grundstück und den Wasseranschluss für die am Monument angebrachten Brunnen. Der Entwurf stammte vom französischstämmigen, in Kufstein wohnenden Künstler Alfons Dim. Keine hundert Jahre später, 1963, musste das Denkmal dem Autoverkehr weichen. Um weiter an Anton Kink zu erinnern, wurde an derselben Stelle eine neue Gedenktafel angebracht.



**1897 ENTSTANDENER ENTWURF** des Kink Denkmals (Fotos: Stadtarchiv Kufstein)

## Neues Team startet bei der Mobilen Jugendarbeit durch

Sabine Riegler und Bastian Mundl sind das neue Duo der Mobilen Jugendarbeit Kufstein (MOJA). Bastian Mundl über die Pläne: „Wir wollen ganz bewusst Freiräume für Jugendliche schaffen und auch ‚auf die Straße gehen‘, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen.“ Seine Kollegin ergänzt: „Wir wünschen uns, dass uns die Jugendlichen jetzt erstmal kennenlernen und wir ihre Wünsche erfahren. Wir erarbeiten gerade auch ein Konzept für unsere Arbeit.“ In den einzelnen Stadtteilen sollen ebenfalls Aktionen für Jugendliche realisiert werden. Die Zentrale der beiden ist jedoch das Roundabout in Endach, das derzeit gerade renoviert wird. Hier stehen die Türen zu fixen Zeiten für die Jugendlichen und ihre Fragen offen. Die beiden sind auch Ansprechpartner und Beratungsstelle wenn es etwa um Fragen zu Bewerbungen, Ausbildungsfragen, Freizeitangebot aber etwa auch um Probleme in der Familie geht. Die MOJA soll Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren erreichen. Das Angebot ist anonym, kostenlos und absolut vertraulich.



Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz

## 5 Jahre Sozialmarkt Kufstein



Mit einer kleinen Feier wurde Ende Juli das 5-jährige Bestehen des Kufsteiner Sozialmarktes (SOMA) gefeiert. Initiator Robert Wehr und das SOMA-Team begrüßten die Ehrengäste und berichteten über die letzten Jahre. Bürgermeister Martin Krumschnabel übergab als Geste des Danks an alle Mitarbeiter einen Blumenstrauß. Der SOMA ist inzwischen für viele Menschen zu einem ganz wichtigen Angebot geworden – die Hemmschwelle im Markt einzukaufen ist stetig gesunken. Bei Würstl, Cafe und Kuchen war Zeit für gemütliches Beisammensein und auch viele SOMA-Kunden kamen an diesem Tag vorbei, um das Jubiläum zu feiern.



**OBEN:** Robert Wehr begrüßte die Gäste.  
**RECHTS:** Einige ehrenamtliche Helfer des SOMA-Teams. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



### MOJA: Öffnungszeiten und Kontakt

immer montags und dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel: +43 664 885 390 23 und +43 664 885 390 25

Internet: [www.roundabout-kufstein.at](http://www.roundabout-kufstein.at)

Der Roundabout ist auch auf Facebook vertreten.

## Noch näher dran: Videos auf der Stadt-Homepage

Ab sofort werden einzelne Geschichten und Berichte noch durch Videobeiträge ergänzt. – etwa auch dieser Bericht über die SOMA-Feier. Damit wollen wir Ihnen ausgewählte Ereignisse noch spannender erzählen und präsentieren. Die Videos werden von der Kufgem, einer Tochterfirma der Stadtwerke Kufstein, gestaltet.

Diese Beiträge sind im ganzen Stadtmagazin (auch im Stadtwerke-Journal) mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Die Videobeiträge finden Sie dann auf der Homepage der Stadt Kufstein bei den einzelnen Beiträgen, direkt mittels QR-Code und auf dem youtube-Kanal von Kufstein ([www.youtube.com/user/KufsteinTirol](http://www.youtube.com/user/KufsteinTirol)).

# Kufstein KAUF PARK, Oskar-Pirlo-Straße 33

# EUROSPAR



**NEU**

## Frischfisch in Bedienung



### Herzlich Willkommen im neuen EUROSPAR KAUF PARK in der SPAR-Gründerstadt Kufstein!

Die moderne Geschäftsausstattung und die Produktvielfalt mit über 13.000 Artikeln werden Ihnen gefallen.

Wir freuen uns auf Sie!  
Markus Aschaber  
Ihr Marktleiter

**HANNELORE MERANER** (hinten) gestaltet jedes Jahr das Programm. Heuer wurde u. a. eine „Kreative Woche“ angeboten, während der in der Volksschule Zell allerhand gewerkelt und hergestellt wurde. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



## Ein Blick hinter die Kulissen: Der Kufsteiner Ferienexpress

**I**mmer zur Ferienzeit „fährt“ er los: Der Ferienexpress. Dabei handelt es sich um ein Freizeitangebot für 6 bis 12-jährige Kinder, das seit über 30 Jahren von der Stadtgemeinde Kufstein angeboten wird. Das Programm wurde über die Jahre immer wieder ausgebaut. Aktuell gibt es die gesamten Sommerferien über von Montag bis Freitag zumindest ein Freizeitangebot. Auch in den Herbst-, Semester- und Osterferien steht der Ferienexpress bereit. Im Sommer wird er zusätzlich durch die vom Land Tirol initiierten und finanzierten

„Spiel-mit-mir-Wochen“ ergänzt.

**Der Spaß steht im Vordergrund**  
Beide Angebote werden in Kufstein von Hannelore Meraner organisiert, die viel Herzblut in die Auswahl und die Programmgestaltung steckt: „Beim Ferienexpress und auch bei den „Spiel-mit-mir-Wochen“ steht für mich der Spaß im Vordergrund. Ich will allen Kindern, die zu uns kommen etwas Besonderes bieten.“

Die Kinder lieben das Angebot: Nicht weniger als 1500 Teilnahmen gibt es jährlich beim Ferienexpress. Viele Kinder sind nicht nur einmal mit dabei. „Diesen Sommer waren es an keinem Tag weniger als 30 Kinder, die wir betreut haben“, erzählt Han-

nelore Meraner. Das geht nur mit einem motivierten Team.

**Es gibt viel zu erleben!**

Die Räumlichkeiten in der Volksschule Zell wurden in den letzten Jahren auch für dieses Betreuungsangebot adaptiert. Natürlich geht es auch an vielen Tagen hinaus in die Natur oder auf Ausflüge. Diesen Sommer führte der Ferienexpress etwa zur Feuerwehr Kufstein, zum Segeln und Raften, zum Taekwon-do oder ins Wildniscamp und zur Wikingerausstellung nach Rosenheim. Während der Sommerferienexpress noch unterwegs ist, laufen bereits die Planungen für die Herbstferien. *Das neue Programm finden Sie dann wieder rechtzeitig auf der Homepage der Stadt Kufstein.*



**WANDERN, RAFTEN,** ein Besuch bei der Sprungschanze in Wörgl und segeln – das sind nur einige der Aktivitäten, die diesen Sommer im Rahmen des Ferienexpresses angeboten wurden. (Fotos: Ferienexpress/Meraner)



## „Alle Lehrer waren dafür, wieder eine Übergangsklasse zu starten“



**An der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) wurde im letzten Schuljahr erstmals eine Übergangsklasse eröffnet. Sie gibt jugendlichen Flüchtlingen eine Tagesstruktur und ermöglicht einen Bildungsweg in Österreich.**

**Erste Deutschkenntnisse sind vorhanden**

Das Erlernen der deutschen Sprache ist auch in der Übergangsklasse ein Schlüssel zum Erfolg. Aber, so Ankele: „Die Sprache war kein allzu großes Problem. In der Regel hatten die Schüler in den Flüchtlingsheimen und Unterkünften schon einen Anfängerdeutschkurs. Viele sprechen auch Türkisch und Farsi.“ Besonders nach den ersten Monaten haben sich die sprachlichen Hürden aufgelöst. „Die Lehrer haben sich aber auch sehr intensiv mit den Schülern auseinandergesetzt und ihnen geholfen.“

Fünf Schüler aus der letztjährigen Übergangsklasse haben über die Wirtschaftskammer und Zusatzkurse die Chance auf einen Lehrplatz bekommen. Sieben Schüler wollen nun nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung mit dem Regelunterricht an der 3-jährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe beginnen.



**CHRISTINE ANKELE**, HLW-Direktorstellvertreterin, leitet die Übergangsklasse. (Fotos: HLW)

**4** Tiroler Schulen erklärten sich im vergangenen Schuljahr bereit, eine Übergangsklasse zu starten und zu betreuen. Eine davon war die Kufsteiner HLW. 20 Jugendliche, die größtenteils als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Tirol gekommen sind, wurden in dieser Klasse unterrichtet.

**Es geht darum, eine Struktur zu schaffen**

Von Anfang an leitete HLW-Direktorstellvertreterin Christine Ankele die Kufsteiner Übergangsklasse: „Ab 16 Jahren können die Jugendlichen nicht mehr an Neuen Mittelschulen betreut und unterrichtet werden. Ab diesem Alter sind die Höheren Schulen und die Übergangsklassen vorgesehen.“

Die Jugendlichen haben durch den Besuch dieser Klasse wieder eine Tagesstruktur. Das sei besonders wichtig, betont Ankele: „Diese Struktur zu halten, ist die größte Herausforderung und das Wichtigste für die Jugendlichen. Und wir müssen ihnen unser Schul- und Ausbildungssystem langsam näherbringen, u. a. auch die langen Ausbildungszeiten erklären. Das kennen sie von ihren Herkunftsländern einfach nicht.“ Viele der Schüler haben die allgemeine Schulbildung in ihren Herkunftsländern erfüllt, einige jedoch konnten durch die Krisenlage in ihrer Heimat die Schule nur eingeschränkt besuchen.

„Die Schüler unserer Klasse kommen aus dem Iran, Irak, Libanon, Afghanistan und Syrien. Das hat den Vorteil, dass sie sich untereinander gut verstehen, weil sie aus demselben Kulturkreis kommen“, erklärt die Leiterin der Übergangsklasse.

**Integration an der Schule ist gelungen**

Die 20 Schüler der Übergangsklasse wurden an der Schule sehr gut aufgenommen und in den Schulalltag integriert. Ganz selbstverständlich waren sie etwa bei der Weihnachtsfeier eingeladen. „Auch der Kontakt zu den türkischsprachigen Mädchen der Schule hat der Übergangsklasse geholfen. Oft haben die Schüler der Übergangsklasse mit den anderen gemeinsam gelernt“, erzählt Ankele.

**Lehrkörper für eine neue Übergangsklasse**

Am Ende des Schuljahres wurden die 12 Lehrer der Übergangsklasse in die Entscheidung mit eingebunden, ob im November eine neue Übergangsklasse starten soll. Das Resümee war äußerst positiv: „Die Lehrer waren alle sehr angetan wie freundlich und höflich die Schüler waren. Es gab keinerlei disziplinäre Schwierigkeiten. Die Übergangsklasse war wirklich eine Bereicherung für die ganze Schule. Wenn man so eine positive Erfahrung macht, ist man ermutigt das noch einmal zu tun.“ So startet jetzt, auch dank des Engagements aller beteiligten Lehrer, im November die zweite Übergangsklasse an der HLW Kufstein und bietet damit weiteren Jugendlichen eine Chance auf eine Schulbildung in Österreich.

## Bunter Nachmittag beim Spielefest

Unter dem Motto „Großes Kufsteiner Spielefest für kleine Leute“ fand am 20. August im Freischwimmbad Kufstein wieder das beliebte Fest statt. Das tolle Spiele-Programm ließ keine Wünsche

offen. Zum Austoben lud etwa eine große Hüpfburg ein, ebenfalls angeboten wurden u. a. Grasschifahren, Wasserleitungsbau, ein Rutschauto-Parcours, Aquabob-Rennen, eine Splash-Splash-

Schleuder und Kett-Car-Fahren.

Veranstaltet wurde das Spielefest von der Stadtgemeinde Kufstein und dem Jugendbeirat. Finanziell unterstützt wird das Fest von der Sparkasse Kufstein.



**LINKS:** Sabine Mair (TVB), Alois Loder (Sparkasse), Hannelore Meraner (Organisatorin), Susanne März (Vorsitzende Jugendbeirat) und Andreas Gasteiger (Sparkasse). (Foto: Sparkasse)  
**RECHTS:** eine von zahlreichen Spielstationen (Foto: März)



## Fröhliches Sommer-Grillfest des Altenwohnheims

Bei herrlichem Sonnenschein und zünftiger Musik feierte das Wohnheim Zell in Kufstein wieder das traditionelle Sommer-Grillfest. Die Küche verwöhnte mit frischen Grillhendl, schmackhaften Sommersalaten und zum Schluss gab es noch einen leckeren Kuchen. Auch Vertreter der Politik, wie Vi-

zebürgermeisterin Brigitta Klein, waren anwesend und erkundigte sich nach dem Wohlbefinden der Heimbewohner. Als kleines Highlight trat die Jugendgruppe der Koasara auf und machte diesen Nachmittag wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für musikalische Umrahmung sorgten die „Stadtwerke Buum“.



Fotos: Wohnheim Kufstein

## Bewohner des Wohnheims Kufstein besuchten das Wohnheim Ebbs

Ende Juli besuchten acht Bewohner des Altenwohnheimes Zell das Wohnheim Ebbs. Albert Stahl, Leiter der Tagesbetreuung: „Nach dem überaus herzlichen Empfang nahmen wir an einer Führung durch das gesamte Haus teil. Im Anschluss verbrachten wir im Café eine nette Stunde mit den Bewohnern des Wohnheimes Ebbs, wo für unser leibliches Wohl gesorgt wurde. Schlussendlich konnten wir den wunderbaren Nachmittag mit dem gemeinsamen Singen alter Volkslieder musikalisch ausklingen lassen.“



Foto: Altenwohnheim Kufstein

## Ausflug zum Bananensee

Ende Juli ging es für einige Bewohner der beiden Altenwohnheimen Zell und Innpark in die Schwoich zum Bananensee. Der Nachmittag wurde umrahmt von schönem Wetter, musikalischer Untermalung, und guter Unterhaltung. So erzählte der Schwoicher Vizebürgermeister, Herr Peter Payr, den Bewohnern von einer schaurigen Geschichte aus Schwoich zur Zeit der Pest. Im Anschluss fand noch ein Ratespiel statt, bei dem es viele tolle Preise zu gewinnen gab.



Foto: Altenwohnheim Kufstein

## Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

### 90. Geburtstag

Marianne Knabl  
Josefa Biechl  
Maria Weitschek  
Nikolaus Schletterer  
Gerhard Höhne  
Elisabeth Ellmerer  
Herta Khittl  
Georg Kurz

### 91. Geburtstag

Theresia Baumgartinger  
Leopoldine Mair  
Raimund Schmid

### 92. Geburtstag

Krimhilde Schwab  
Johann Krimbacher  
Anny Plötz  
Dr. Kurt Zambra  
Maria Beimpold  
Mag. Gunthild Widder

### 93. Geburtstag

Maximilian Reisinger

### 94. Geburtstag

Frieda Lina Greiderer  
Amalia Kühlechner

### 95. Geburtstag

Maria Lucke  
Maria Zettel

### 96. Geburtstag

Maria Schwarz  
Franz Winkler

### 97. Geburtstag

Frieda Todeschini

## Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Seit mehr als zwei Jahren wird Senioren bei der Computeria in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

### Computeria Kufstein

**Öffnungszeiten:** Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr,  
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

**Unkostenbeitrag:** 2 Euro

**Wo:** im Altenwohnheim Innpark, Salumerstraße 38 b

**Tel.:** 05372 61257

**E-Mail:** computeriakufstein@kufnet.at

**Homepage:** www.kufstein.gv.at/computeria



## Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

### Optimierte Radwege zwischen Kufstein und einigen Umlandgemeinden

Die Gemeinden Kufstein, Thiersee, Schwoich und Bad Häring lückenlos verbinden – und zwar für Radfahrer. Das ist das Ziel eines Projektes zur Radwegoptimierung. In einem ersten Schritt werden dafür in einer Machbarkeitsstudie alle „Lücken“ aufgezeigt und analysiert, wo der Bedarf an verbesserten Radwegen am dringendsten wäre.

Konkret handelt es sich um die Verbindungen zwischen Bad Häring und Schwoich, zwischen Schwoich und Kuf-

stein sowie zwischen Kufstein und Thiersee.

Neben bestmöglichen Radwegen für die lokale Bevölkerung macht der Ausbau auch eine Anbindung an die Radwegnetze der Nachbarregionen möglich. Schließlich ist eine lückenlose Infrastruktur notwendig, damit das Fahrrad zum gern genutzten Verkehrsmittel im Alltag und in der Freizeit wird. Rückenwind bekommt das Vorhaben nicht zuletzt durch den wachsenden Trend zu E-Bikes.



**TREFFEN IN SCHWOICH (V. L. N. R.):** Hannes Juffinger, Stefan Hohenauer, Andreas Hörl, Arnold Hechenberger, David Batkowski, Melanie Steinbacher, Vanessa Stitz, Barbara Loferer-Lainer, Stefan Pühringer. (Foto: KUUSK)

### Kongress- und Tagungsgäste willkommen

Unsere Region soll für Tagungen und Kongresse attraktiv werden. Darauf zielt eine Projektidee des Tourismusverbands Kufsteinerland ab.

Welche Chancen und Risiken diese Art des Tourismus für Kufstein bedeutet und vor allem, welchen Nutzen die Stadt und die Region daraus ziehen können, wird nun in einem ersten Schritt analysiert. Im weiteren Verlauf geht es um den entsprechenden Imageaufbau. Dazu wurde ein eigenes Kufstein Convention Bureau eingerichtet, das der zentrale Anlaufpunkt für Meetings, Tagungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen ist. Als Kongressdestination kann sich die Region Kufsteinerland ein weiteres Standbein zusätzlich zum bisherigen Tourismusangebot aufbauen. Kongresse und Tagungen werden zumeist in der touristischen Nebensaison abgehalten, was zusätzliche Übernachtungen verspricht.



(Foto: Kufsteinerland)















# Das Kufstein-Sortiment

Das neue Logo unserer Stadt kommt an und ist an vielen Stellen sichtbar. Auch die beliebten Artikel mit dem K-Logo werden laufend mehr und sind für jeden beim Bürgerservice im Rathaus erhältlich.

## Autoaufkleber

Ein Bekenntnis zu Kufstein ist der neue silberne Autoaufkleber mit einer Größe von rund 3x3 Zentimetern.

Preis: 2,00 Euro



## Keksausstecher

Passend zur bald nahenden Adventzeit sind jetzt auch wieder Keksausstecher mit unserem Logo erhältlich.

Preis: 0,50 Euro



## Sonnenbrille

Besonders beliebt sind die schwarzen K-Sonnenbrillen, die sowohl Frauen als auch Männern super stehen.

Preis: 2,50 Euro



## Kinder-Puzzle

100 Teile hat das neue Kinder-Puzzle mit der coolen und kindgerechten Illustration unserer Stadt.

Preis: 5,00 Euro



## Schirme

Mit den neuen Kufstein-Schirmen haben Sie die Stadt immer im Sonnenschein vor Augen.

Preis Stockschild: 13,00 Euro

Preis Knirps: 10,00 Euro



### Wo sind die Artikel erhältlich?

Autoaufkleber, Schirme, Puzzle und Sonnenbrillen, sowie einige weitere Artikel, sind beim **Bürgerservice** im Rathaus erhältlich. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen!

**Wir sind für Sie da:** Mo bis Mi 08:00 bis 17:00 Uhr, Do 08:00 bis 18:30 Uhr, Fr 08:00 bis 13:00 Uhr

## Tagesmutter Dagmar Patka für 20 Jahre geehrt

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Gasthof Mariasteiner Hof mit Theater- und Musikstücken wurde die Kufsteiner Tagesmutter Dagmar Patka für ihre 20-jährigen Verdienste in der Kinderbetreuung durch den Verein Aktion Tagesmütter geehrt.

Bürgermeister Martin Krumschnabel lobte die Arbeit der Tagesmütter, die Kinder individuell, kompetent und liebevoll betreuen. Zum Abschluss des Abends ließ die Wirtin des Mariasteiner Hofes, Maria Radinger, den sehr gelungenen Abend auf ihrer Harfe ausklingen.

Der Verein Aktion Tagesmütter des KFVT setzt sich seit mehr als zwanzig Jahren für Kinderbetreuung bei Tagesmüttern und Tagesvätern ein und ist Tirols größter Anbieter in diesem Bereich.

V.L.N.R.: TAGESMUTTER PATKA DAGMAR

Bgm. Martin Krumschnabel, Lisbeth Unterberger (Zweigstellenleiterin).  
(Foto: Aktion Tagesmütter)



## Lotsendienst im Krankenhaus hat sich bewährt

Bestens angelaufen ist der neue Lotsendienst, der im A.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein seit Mitte April angeboten wird. Freiwillige haben sich für diese Aufgabe beim Krankenhaus beworben, 13 sind zur Zeit im Einsatz.

Die Lotsen haben ihren Standort in der Nähe des Portiers, sie gehen aktiv auf Personen zu und bieten ihre Hilfe an. Es geht dabei vor allem darum, die ersten Schritte im Haus zu erleichtern, gewisse Ängste zu nehmen und eine Hilfestellung bei der Orientierung anzubieten. Die Reaktionen sind durchwegs positiv, sowohl von den Patienten als auch vom Personal.

### Krankenhaus: „Wir suchen Sie!“

Das Krankenhaus ist weiter auf der Suche nach freiwilligen Begleitern, die sich an einem Vormittag, max. 2 mal pro Monat, für diese Aufgabe Zeit nehmen. Sollte das Ihr Interesse geweckt haben, so bitten wir Sie, für allfällige Rückfragen direkt mit der Freiwilligen-Koordinatorin Kontakt aufzunehmen. Sie erreichen diese unter der Telefonnummer 0699 160 032 82.



ORGANISATORIN WALTRAUD BERGER mit Lotse Hans Ries.  
(Foto: hn media contact)

## Auslandsfahrt der Plattlergruppe Kufstein auf die Azoren

Anfang August ging es für elf Mitglieder der Plattlergruppe „D' Koasara“ und zwei Musikanten des Vereins auf die Insel São Miguel – der größten Insel der Azoren – zu einem jährlich stattfindenden Folklorefestival. Dort begeisterten die Kufsteiner die Ortsansässigen mit traditionellen Aufführungen in Rosario – Lagoa, Nordeste und dem Veranstaltungsort Relva. Auch an einer wunderbaren Parade durch die mit Blumen übersäten Straßen Relvas und einer portugiesischen Messe durften die Kufsteiner Plattler teilnehmen.

„Beim offiziellen Besuch in der Hauptstadt Ponta Delgada hinterließen wir beim Bürgermeister nicht nur aufgrund unserer mitgebrachten, heimischen Schmanckerl und Souvenirs einen bleibenden Eindruck“, erzählten die Koasara nach der Rückkehr. Auch das Kulturelle kam dank einiger Sightseeing-Touren nicht zu kurz. Die Bilanz: „Es war eine unvergessliche Reise auf der wir viele internationale Freundschaften knüpften.“



Foto: D' Koasara

## Das „Spiel der Könige“ ist in Kufstein beliebt

Mit dem „Schachklub Kufstein“ und „Schach ohne Grenzen“ gibt es in Kufstein gleich zwei Schachvereine. Beide erfreuen sich großer Beliebtheit und auch bei den Jungen kommt Schach an.

Schach ist ein Spiel und Sport zugleich. Wer Schach spielt, fördert und fordert den Geist. Das wissen auch die Mitglieder der beiden Kufsteiner Schachklubs. Beide Vereine bringen schon Kindern das Schachspielen näher, sind aber auch bei Wettkämpfen erfolgreich.

### „Schach ohne Grenzen“ setzt vor allem bei den Kindern an

Der Verein „Schach ohne Grenzen“ wurde 2012 von Ina Anker gegründet. Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Nachwuchsförderung. Jährlicher Höhepunkt ist ein länderübergreifendes Schach- und Erlebniscamp für Kinder im Sommer. Obfrau Ina Anker: „Darüberhinaus haben wir die letzten zwei Jahre das Tiroler Schulschach-Finale in Kufstein ausgerichtet, Österreichs erste Universitäts- und Hochschulmeisterschaft organisiert und im Frühjahr 2016 einen (bundes)länderübergreifenden Frauen-Vergleichskampf initiiert.“ Zudem ist der Verein auch mit seinen eigenen Schachlehrern in Schulen unterwegs, um dort Schach zu unterrichten. Mit Schulbeginn startet der Verein jetzt auch wieder Schachkurse für Kinder. „Der Verein hat derzeit 72 Mitglieder, davon 50 Kinder und Jugendliche. Und wir wachsen immer weiter“, freut sich Ina Anker.

### Traditionsverein „Schachklub Kufstein“

Der „Schachklub Kufstein“ wurde bereits 1926 gegründet. Obmann Norbert Kranewitter ist stolz auf die Erfolge des Vereins: „6 Mal sind Tiroler Meister aus unserem Verein gekommen, auch in der Bundesliga waren und sind wir erfolgreich. 1992 reiste unser Spieler Markus Wach sogar zu Olympial“ Derzeit ist man in der 2. Bundesliga und in der obersten Spielklasse der Tiroler Landesliga aktiv. Mittwochs und freitags trifft man sich zu Klubabenden im eigenen Vereinslokal. Auch für Kranewitter ist die Jugendarbeit ein wichtiger Teil der Vereinsarbeit. Zwei Spieler sind ausgebildete Jugendtrainer. Das Internet ist für die Schachvereine eine Konkurrenz. Aber Kranewitter unterstreicht die Vorteile eines Vereins: „Hier erlebt man Geselligkeit, kann sich austauschen und von anderen und ihrer Spielweise lernen.“



SCHACH DER JUGEND NÄHERZUBRINGEN ist der Fokus des Vereins „Schach ohne Grenzen“. Die Kinder lernen, wie Schach gespielt wird. Besonders beliebt ist das jährliche Schachcamp im Sommer. (Fotos: Schach ohne Grenzen)



DIE ERFOLGREICHE BUNDESLIGAMANNSCHAFT des Schachklubs Kufstein. (Foto: Schachklub Kufstein)

### Schachklub Kufstein

Obmann: Norbert Kranewitter  
Tel.: 0680 234 69 93  
Internet: [www.schachklub-kufstein.at](http://www.schachklub-kufstein.at)

### Schach ohne Grenzen

Obfrau: Ina Anker  
Tel.: 0681 818 549 94  
Internet: [www.schachohne Grenzen.com](http://www.schachohne Grenzen.com)



# Veranstaltungen

## Sep

### Mi, 21.09.2016

- „König Lichterloh“ – ein zauberhafter Märchenabend, Kaiserturm auf der Festung, 20:00 Uhr

### Do, 22.09.2016

- Cartoon-Comedy Show mit Piero Masztalerz, Kabarett, KUFA, 20:00 Uhr

### Fr, 23.09.2016

#### freitags bis Ende Oktober

Genussmarkt „frisch-vital-regional“ von 9 bis 14 Uhr im Stadtpark

- „Undivided“, Konzert, Gesangsexstett, KUFA, 20:00 Uhr

### Sa, 24.09.2016

- Autofestsche, Präsentation von Neufahrzeug mit Rahmenprogramm, Innenstadt, 10:30 – 17:00 Uhr
- Glow Sensation Kufstein, Neon-Party, KUFA, 20:00 Uhr

### So, 25.09.2016

- Kufstein in alten Filmen – „Der Rebell“, Film-Matinee, Kino cinema4you, 11:00 Uhr
- Tag des Denkmals, Teilnahme des Alpenvereins Kufstein mit dem Anton-Karg-Haus, Führungen durch das Haus um 10 Uhr, 13 Uhr und 17 Uhr

### Mo, 26.09.2016

- „Der Bauer Bleibst Du“, Film im Rahmen der Reihe „Alte Heimat“, in der Alten Säge in Morsbach, 20:00 Uhr

### Di, 27.09.2016

- „Frauen.Orte und Ihre Pflanzen“, Bilder-Vortrag mit Autorin Astrid Süßmuth im Rahmen der Reihe „Alte Heimat“, in der Alten Säge in Morsbach, 20:00 Uhr

### Do, 29.09.2016

- 68. Kleinkunst-Grösl, Arche Noe, 19:30 Uhr

### Fr, 30.09.2016

- Jütz –Voixx Musik & Verjützte Lieder“, Konzert, Arche Noe, 20:00 Uhr

## Okt

### Sa, 01.10.2016

- Rebel Musig Crew & DJ Beat Puzzler, Konzert, Landesmusikschule, 20:00 Uhr
- Klavierspielkunst – Die schöne Müllerin, mit dem Duo Berner/Plich, Novum Kufstein, 19:00 Uhr

### So, 02.10.2016

- Karin Rabhansl „Anna“, Konzert, Arche Noe, 19:00 Uhr

### Mo, 03.10.2016

- Herbst-Genusstag, Kulinarik und der Handwerkskunst, Fischergries, 10:30 – 17:00 Uhr

### Do, 06.10.2016

- Jamie Saft New Zion Trio feat. Cryo Baptista, Landesmusikschule, 20:00 Uhr
- Saxofour – zum 25-jährigen Jubiläum mit Raphael Preuschl, Bass und Herbert Pirker, Drums, Novum Kufstein, 19:30 Uhr
- Poetry-Slam, Arche Noe, 19:30 Uhr

**DIE KUFSTEINER MUSIKERIN** Lisa Mauracher (li.ma) präsentiert bei ihrem Konzert am 22.10. in der Landesmusikschule auch eigene Songs. (Foto: Lena Jäger)



**GEMÜTLICH WIRD ES AM 3.10.** beim Herbst-Genusstag am Fischergries.



**GLow SENSATION** mit DJ Wolf le Funk. (Foto: Wolf le Funk)

### Fr, 07.10.2016

- Die Alpis live beim Genussmarkt, Stadtpark, ab 11:00 Uhr
- Still Experienced, Blues Band, Arche Noe, 20:00 Uhr

### Sa, 08.10.2016

- Herbsthoagascht, musikalische Unterhaltung und Geschichten von und mit Silli Oberhauser, Hotel Andreas Hofer, 19:00 Uhr

### Sa, 15.10.2016

- Vucciria – Po tu cuntu, italienische Klänge, KUFA, 20:00 Uhr

#### Theater „Abendrot“

das Stadttheater Kufstein spielt dieses Stück aus der Feder des Kufsteiners Klaus Reitberger, Saal der Landesmusikschule

Termine: 15.10., 23.10., 28.10., 30.10., 04.11.

Zeit:

18:00 Uhr – Sonntag  
20:00 Uhr – Freitag, Samstag

### Do, 20.10.2016

- The Roomsounds, Rock-Band, KUFA, 20:00 Uhr

### Fr, 21.10.2016

- Thomas Steinlein & Band, Konzert, KUFA, 20:00 Uhr

### Sa, 22.10.2016

- Lisa Mauracher & Band (li.ma), Konzert, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

## Nov

### Mi, 02.11.2016

- Venezuela 7/4 Ensemble, Benefizkonzert für Brillos mit Musikern von El Sistema, Stadtsaal, 19:30 Uhr

### Sa, 05.11.2016

- Hans Klaffl, „Schul-Aufgabe“, Kabarett, Volksschule Sparchen, 20:00 Uhr
- aRAABiata, Die Lungau Big Band präsentiert Musik von und mit Lorenz Raab, Stadtsaal, 19:30 Uhr
- Viola Hammer's Heart-beat Project, Big Band Jazz, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

### So, 06.11.2016

- Konzert der Brassband Oberösterreich und Preisverleihung des Brass Band Wettbewerbes, Stadtsaal, 18:00 Uhr

### Fr, 11.11.2016

- Chubby Buddy, Konzert, KUFA, 20:00 Uhr

### Sa, 19.11.2016

- Ensemble Carion – Mephisto – Bläserherbst 2016, Stadtsaal, 19:30 Uhr

### So, 20.11.2016

- Die Gänsehirtin am Brunnen, Kindermärchen als Theater, Kulturhaus Kufstein, 14:00 und 16:00 Uhr

### Fr, 25.11.2016

#### Weihnachtsmarkt im Stadtpark

ab 25.11.2016

MO – FR 16–20 Uhr

SA – SO 13–20 Uhr

- Isabella Woldrich mit ihrem Programm „Hormongesteuert“, Kabarett, Landesmusikschule, 20:00 Uhr



Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)

# Kulturprogramm der Stadt Kufstein Saison 2016/2017

## Abonnement-Konzerte

- Sa, 19.11.2016 Stadtsaal Kufstein – **Ensemble Carion – Mephisto** – Bläserherbst 2016  
Holzbläserquintett aus Dänemark; Werke von Shostakovich, Liszt, Ligeti
- So, 04.12.2016 Kufstein Arena – **Bilder einer Ausstellung**  
Tatarstan National Symphony Orchestra; Rachmaninoff, Mussorgsky
- Fr, 24.02.2017 Stadtsaal Kufstein – **Radix Chamber Ensemble** – Kammer-  
musikensemble  
Werke von Vivaldi, Enescu, Schaffrath, Breit, Machado
- Mi, 15.03.2017 Stadtsaal Kufstein – **Finnish Baroque Orchestra**  
**Margret Kröll – Barockharfe**; Händel, Geminiani, Vivaldi, Scarlatti, Corelli
- Do, 04.05.2017 Stadtsaal Kufstein – **Christoph & Julian Prégardien** – Michael Gees,  
Klavier; Liederabend „Vater & Sohn“; L. van Beethoven, F. Schubert, J. Brahms
- Sa, 03.06.2017 Stadtsaal Kufstein – **Solisten-Orchesterkonzert** – Karl-Heinz Schütz,  
Florian Klingler, Michael Schöch; **Cappella Istropolitana, B. Sieberer**

## reihe kreativ

- 13. Tiroler Bläserherbst Kufstein: 06.10. bis 19.11.2016**
- Do, 06.10.2016 Novum Kufstein – **Saxofour** – zum 25-jährigen Jubiläum  
mit Raphael Preuschl, Bass und Herbert Pirker, Drums
- Sa, 05.11.2016 Stadtsaal Kufstein – **aRAABiata**  
Die Lungau Big Band präsentiert Musik von und mit Lorenz Raab
- Fr, 10.02.2017 Festung/Kaiserturm – **Cemplified** – Peter Polzer, Julian Walkner  
Klassisches und Innovatives auf zwei Violoncellos
- So, 18.06.2017 Festung Kufstein – **Circle Songs – Jazzchor Freiburg, Roger  
Treece**  
Konzertlebnis mit improvisierten A-cappella-Loops

## Theater-Reihe

- Fr, 27.01.2017 Kapelle Krankenhaus Kufstein – **Die Vorleserin – Selma**  
Eva Maria Gintsberg – Stimme, Stefan Manges – Akkordeon
- So, 23.04.2017 Matinée, 11.00 Uhr – Funplexx Kino Kufstein – **Enrico Caruso**  
Musikdokumentation mit dem Musikpublizisten Rudolf Wallner



Das Ensemble Carion eröffnet am 19.11. die Serie der Abonnement-Konzerte. (Foto: Jänis Deinats)



Saxofour gastieren am 6.10. im Novum. (Foto: Saxofour)

Eva Maria Gintsberg mit "Die Vorleserin – Selma" am 27.01. in der Kapelle des Krankenhauses Kufstein. (Foto: Bernhard Mayr)



## höreinspaziert

- Sa, 26.11.2016 15.00 Uhr – Landesmusikschule Kufstein – **Odu fröhlich**  
Kinder- und Familienkonzert mit dem Teatro Piccolo – für Menschen ab 4
- Sa, 14.01.2017 15.00 Uhr – KuFa – **Bayerische Kinderlieder**  
Lustige Liederreise mit der Gruppe Sternschnuppe, für Menschen ab 5
- Sa, 04.02.2017 15.00 Uhr – Landesmusikschule Kufstein – **Kinderleicht**  
Ein Konzert für und mit Kindern ab 4 mit RatzFatz und Band
- Sa, 18.03.2017 15.00 Uhr – KuFa – **Der Grüffelo**  
Kindertheater TipTap – für Menschen ab 5



Bayrische Kinderlieder mit der Gruppe Sternschnuppe am 14.01. in der KuFa. (Foto: Irmi Sinnesbichler/Illustration: Stefan Berchtold)

## Sonderkonzerte

- 13. Tiroler Bläserherbst Kufstein: 06.09. bis 19.11.2016**
- Mi, 02.11.2016 Stadtsaal Kufstein – **Venezuela 7/4 Ensemble**  
**Benefizkonzert für Brillos** mit Musikern von El Sistema
- So, 06.11.2016 18.00 Uhr, Stadtsaal Kufstein – **Konzert der Brassband Oberösterreich**  
und Preisverleihung des Brass Band Wettbewerbes – Eintritt frei
- Mo, 02.01.2017 Kufstein Arena – **Neujahrskonzert**  
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Musik von Johann Strauß & Co
- Sa, 08.04.2017 Landesmusikschule Kufstein – **Das Kufsteiner Podium**  
SolistInnen, die an der LMS Kufstein unterrichten, präsentieren sich
- Mi, 07.06.2017 Landesmusikschule Kufstein – **Young Hearts Music Tour 2017**  
Konzert junger PreisträgerInnen internationaler Wettbewerbe
- Sommer 2017 **Klassik-Open-Air-Konzert** – Eintritt frei



Ein Benefizkonzert für den Verein Brillos mit dem "Venezuela 7/4 Ensemble" gibt es am 2.11. im Stadtsaal. (Foto: Oliver Kendl)

Veranstaltungsbeginn jeweils 19:30 Uhr, wenn nicht anders angegeben!  
Programmänderungen vorbehalten.

## Infos

**Karten-Vorverkauf:**  
Online-Tickets: [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)  
Stadtamt Kufstein  
TVB Kufsteinerland  
Volksbank Kufstein-Kitzbühel

**Informationen:**  
Telefon: +43-5372-602 503  
[bundschuh@stadt.kufstein.at](mailto:bundschuh@stadt.kufstein.at)

## Abos

**Abonnement:**  
80 Euro (erm. 58 Euro) für 6 Veranstaltungen,  
fixe Plätze, Abonnement frei übertragbar, Karten  
werden nicht zurückgenommen

**Jugendabo »kontraste«:**  
35 Euro (Erwachsene 70 Euro)  
Saxofour · Bilder einer Ausstellung · Young Hearts  
Music Tour · Circle Songs · eine Veranstaltung  
freier Wahl

## Klassik-Open-Air überzeugte mit traumhafter Kulisse

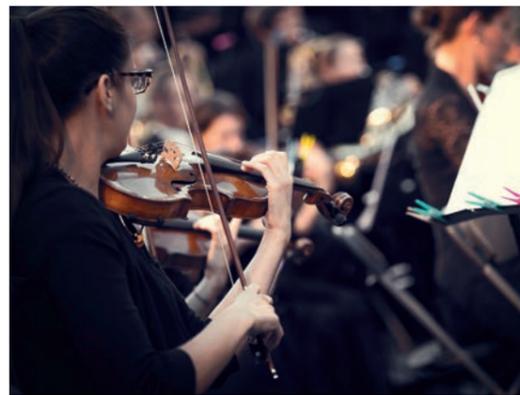
Das Innviertler Symphonie Orchester hüllte den Unteren Stadtplatz in Musik. Die Besucher waren begeistert vom Klangerlebnis.

Das Kulturprogramm der Stadt 2015/2016 ging am 25. August mit einem Highlight zu Ende: Dem ersten Klassik-Open-Air am Unteren Stadtplatz. Bernhard Sieberer, Kulturbeauftragter der Stadtgemeinde, über das ganz besondere Konzerterlebnis: „Das Innviertler Symphonie Orchester spielte beim diesjährigen Kufsteiner Klassik-Open-Air mit viel Spiellaune die schönsten Opernouvertüren und Zwischenspiele, der extra zusammengestellte und von Erich Polz einstudierte Chor sang die schönsten und berühmtesten Opernchöre aus Leibeskräften, und der

Dirigent Nicholas Milton führte neben Chor und Orchester auch noch das Publikum mit launigen Moderationen durch den gelungenen Abend.“ Sicher fanden sich unter den hunderten Zuhörer einige, die ihr Herz an diesem lauen Sommerabend am Unteren Stadtplatz für die klassische Musik neu erwärmen konnten. Es gibt viele Möglichkeiten, diese Erfahrung bei einem der nächsten Konzerte des bunten und reichhaltigen Kufsteiner Kulturprogramms zu wiederholen.

Das Programm für die neue Saison finden Sie auf den Seiten 30–31.

**GESPIELT WURDEN OVERTÜREN,** Intermezzi und Chöre aus Opern, etwa von Mozart und Verdi. (Fotos: VANMEY)



## Night-Shopping im Zeichen der Kunst

Das Night-Shopping am 1. September hielt für Jeden etwas bereit: Straßenkünstler, eine Ausstellungseröffnung, ein Karikaturenzeichner, Livemusik mit der Tiroler Formation „B.Streetband“, ein DJ und eine Fotoaktion ließen keine Langeweile aufkommen. Auch Hermann Maier war an diesem Abend für eine Autogrammstunde zu Gast. Der Höhepunkt waren aber die drei Modeschauen der Kufsteiner Innenstadtgeschäfte.



Fotos: unattimo photo



## Schlagertag

Erstmals war Kufstein und der Untere Stadtplatz im Rahmen des Blumenkorso-Wochenendes auch Schauplatz eines Schlagertags. Neben Melissa Naschenweng (Bild) standen etwa auch „Die Zellberg Buam“ und „Sigrid und Marina“ auf der Bühne.



Foto: Kufsteinerland

## Kulinarische Reise um die Welt beim Fest der Kulturen

Das 3. Fest der Kulturen lockte am 4. September unzählige Menschen zum Fischergries in Kufstein, wo man Speisen aus 15 Nationen genießen konnte. An den liebevoll hergerichteten Ständen gab es traditionelle Gerichte aus den vertretenen Ländern, u.a. aus Syrien, Tibet, Thailand, den Philippinen und dem Irak.

Dabei zeigte sich die große Vielfalt der in Kufstein vertretenen Kulturen und Menschen. Die Gäste waren begeistert von der Auswahl und probierten mit Freude ihnen neue Speisen.

Bürgermeister Martin Krumschnabel eröffnete das Fest gemeinsam mit Integrationsreferentin Birgit Obermüller und Kufsteins Integrationsbeauftragten Meral Sevenscan. Ziel der Veranstaltung ist es, den kulturellen Reichtum in der Stadt sichtbar

zu machen, zu einem friedlichen Miteinander der Menschen beizutragen und den unterschiedlichen Gruppen eine Möglichkeit zu bieten sich öffentlich zu präsentieren.

### Neben Kulinarik auch viel Musik, Tanz und Gesang

Perfekt ergänzt wurde das Fest durch verschiedene Musik- und Tanzeinlagen. Für ganz unterschiedliche musikalische Klänge sorgten in diesem Jahr die Dudelsackgruppe „Oimduidler“, die Stubenmusik „4-Takter“, die Trommelgruppe „Hakuna Matata“ und der „Orient Okzident Express“. Auch der alevitische sowie der philippinische Kulturverein gestalteten einen Teil des Nachmittags. Ebenso gab es einen libanesischen Kulturbeitrag und eine Darbietung des thailändischen Vereins. Der

Judoclub Kufstein sorgte mit einer Einlage der „Jazzmädchen“ für ausgelassene Stimmung. Erstmals wurde in diesem Jahr auch ein Kinderprogramm angeboten.

### Gelungenes Fest

Durch das Programm führte Kufsteins Integrationsreferentin Birgit Obermüller, die ein positives Resümee zog: „Bei dem Fest der Kulturen kamen auch kleinere Migrations-Gruppen zur Geltung und haben das Gesamtbild bereichert. Eines war deutlich spürbar: Musik verbindet und spricht eine Sprache. Viele Gäste haben die angenehme Stimmung, zu der alle Teilnehmer beigetragen haben, beschrieben.“

Mehr Fotos und ein Video finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.



DIE INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE Meral Sevenscan (links) und Integrationsreferentin Birgit Obermüller.



DIE DUDELSACKGRUPPE „OIMDUDLER“ (oben) eröffnete das Fest, zur Musik des alevitischen Kulturvereins (unten) wurde später sogar getanzt. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



## Bürgermeldungen- Onlineportal ermöglicht eine direkte und transparente Bürgerkommunikation

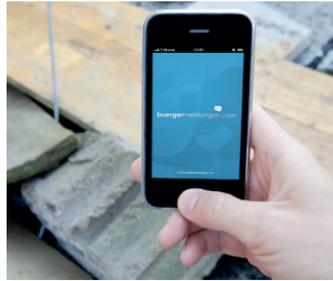
Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen, Wünsche, Kritik oder Lob. Alles was ärgert, kaputt, mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder auch toll empfunden wird, kann über die Internetplattform [www.buergermeldungen.com](http://www.buergermeldungen.com) oder via Apps an die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung übermittelt werden. Auch die Stadt Kufstein ist Teil der Plattform. Bürgeranliegen werden dokumentiert und gleichzeitig wird der Erledigungsstatus im Internet publiziert.

### Mit ein paar Klicks zur Bürgermeldung

Praktisch kann man sich die Nutzung der Dienstleistung so vorstellen: Bürger von registrierten Gemeinden, stellen Schäden oder Auffälligkeiten in ihrem Wohnort fest. Sie möchten die Verantwortlichen in der Gemeinde davon in Kenntnis setzen und verfassen mit dem Handy oder über den PC eine neue Bürgermeldung. Auf Wunsch wird der Ort über GPS lokalisiert. Eine kurze Beschreibung wird eingegeben und einer Kategorie zugeordnet, damit sie automatisch an die Zuständigen in der Gemeinde (Bauhof, Polizei, Gemeindeamt, etc.) weitergeleitet wird.

### Transparente und offene Dialogfunktion

Die Empfänger sowie alle registrierten Benutzer haben nun die Möglichkeit, die Bürgermeldung zu kommentieren. So entsteht ein echter Dialog zwischen Bürgern und Verwaltung, der transparent und für alle Bürger einsehbar ist. Über Statusmeldungen bzw. Informationen, die von den Verantwortlichen in der Gemeinde eingegeben werden können, ist der Fortschritt in der Schadensbehebung jederzeit für alle nachvollziehbar.



### ÜBER DAS ONLINEPORTAL

[www.buergermeldungen.com](http://www.buergermeldungen.com) können etwa Schäden einfach an die Gemeinde gemeldet werden. (Foto: Bürgermeldungen)

## Politik am Wort

### KULTUR UND VERKEHR, was will man mehr!

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner!

Das kulturelle Jahr neigt sich dem Ende zu und mit dem Bläserherbst beginnt traditionell ein neues Kulturjahr. Mit dem Entstehen des neuen Kulturquartiers wird ab Spätsommer 2017 eine neue Spielstätte bzw. ein Theater das ohnehin vielfältige Angebot an Locations in Kufstein bereichern – und: Keine Sorge, es werden nach wie vor alle Spielstätten weiter bespielt! Außer das alte Kulturhaus; dies soll ja nach einer Generalsanierung einem neuen Zweck zugeführt werden: Das Haus der Vereine ist noch nicht vom Tisch. Gespräche diesbezüglich sind im Laufen. Zudem sollen leistbare Wohnungen im Haus zur Verfügung gestellt werden. Ein wirklich schönes Projekt als Alternative.

Das Thema Verkehr ist in Kufstein ja ein heikles – Recht machen kann man es ja nie allen, aber wir bemühen uns, dass der innerstädtische Verkehr fließt, dass das Straßensanierungsprojekt (das ja eine Never-Ending-Story ist!) läuft und sich die Kufsteinerinnen und Kufsteiner

so langsam an die Begegnungszonen gewöhnen, auch verkehrstechnisch! Schön sind die Plätze ja sowieso!

Es wird noch ein bisschen dauern, bis sich auch der Obere Stadtplatz im Gewand der Begegnungszone präsentieren kann, aber alles auf einmal geht einfach nicht. Die Kufsteiner Bevölkerung musste ja ohnehin in den letzten Jahren sooo viele Baustellen in der Innenstadt in Kauf nehmen! Für die Geduld diesbezüglich sei hier nochmals gedankt! Aber wenn alles fertig ist, dann wird sich jeder und jede an der Schmuckheit unserer Perle Tirols erfreuen.

Geplant sind weiters eine Überarbeitung der Parkräume im Zentrum. Dies erfordert aber eine ganzheitliche Betrachtung und keine punktuellen Veränderungen, die so häufig gewünscht werden: Zu wenig Parkplätze für Anrainer, zu schnelles Fahren in Nebenstraßen – ein Dilemma, das wir zu lösen versuchen, eben Stadtteil für Stadtteil!



**GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER,** Obfrau Verkehrsbeirat und Obfrau des Ausschusses für Kultur und Stadtbildpflege; Die Parteifreien

## Rettet den Stadtpark!



**GR ANDREAS FALSCHLUNGER,** Fraktionsvorsitzender Offenes Grünes Forum

Als letztes offenes Kapitel aus der abgelaufenen Gemeinderatsperiode entpuppte sich nach der Gemeinderatssitzung im Juli die Verbauung des Stadtparks. Die Überraschung war umso größer, als vor den Wahlen im Februar alle Gemeinderatsfraktionen geschlossen einer Erweiterung der Fachhochschule in den Park hinein eine Absage erteilt hatten. Hier geht es um so essentielle Begriffe wie Glaubwürdigkeit und Fairness in der Politik. Glaubwürdigkeit, weil eine vor der Wahl gegebene Zusage auch nach der Wahl gelten soll, Fairness, weil in einer Wahl auch über die damit verbundenen Positionen abgestimmt wird, und der Wähler wissen soll, worin sich die einzelnen Positionen der wahlwerbenden Gruppen unterscheiden. Nun haben alle außer der Bürgermeister-Fraktion ihren

Standpunkt zum Stadtpark beibehalten, was auch dort ein Umdenken in Gang bringen soll. Die letzte grüne Oase im Stadtzentrum gilt es zu schützen, die bereits beschlossene WC-Anlage ist umzusetzen und das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler wiederherzustellen.

Mit der Klärung dieser Frage übergebe ich mein Mandat im Gemeinderat an die nächste Grüne Generation, womit sie die 30-jährige Grüne Tradition in Kufstein fortsetzen werden. Meinen persönlichen Schwerpunkt werde ich auf die Erstellung des „Kufstein-Buches des 20. Jahrhunderts“ verlegen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit so vielen kompetenten Autorinnen und Autoren.

Meinen KollegInnen im Gemeinderat wünsche ich für die weitere gedeihliche Entwicklung der Stadt alles Gute.

## Gute Zusammenarbeit im Fürsorgeausschuss



**GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,** Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten

Es sind einige Monate seit der GR Wahl 2016 vergangenen und nach der neuen Besetzung des Fürsorgeausschusses kann man eine sehr positive Bilanz ziehen. Die Aufgaben sind vielfältig und weit gestreut, was man im ersten Augenschein nicht so vermutet. Hervorzuheben ist ganz besonders die gute Stimmung und die Zusammenarbeit des gesamten Ausschusses, die äußerst positiv zu erwähnen ist. Die Sozialabteilung muss hier auch noch lobend erwähnt werden, die ganze Vorarbeit wird äußerst professionell erledigt und erleichtert uns unsere Arbeit enorm. Wir sind uns unserer wichtigen Aufgabe bewusst, dies spiegelt sich wieder, da alle Belange und Ansuchen gewissenhaft behandelt und ausdiskutiert werden. Auch Institutionen und Vereine, die in unseren Bereich fallen, liegen uns sehr am Herzen und wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, um den Kontakt miteinander zu pflegen. Es gibt so viele Institutionen, nicht nur im sozialen Bereich, die eine Unterstützung zum Überleben brauchen um Ihre wichtigen Aufgaben für die Gesellschaft ausüben zu können.

Man darf sich nicht auf dem bereits Erreichten ausruhen, es gibt immer wieder neue Aufgaben die zu erledigen sind und auch neue, andere Vorstellungen müssen Platz finden.

„Das Alte pflegen und das Neue fördern ist sicher erstrebenswert.“

Wir wollen Ansprechpartner sein, denn nur mit aktiver Kommunikation aller Seiten kann man etwas bewegen und voranbringen.

Für die Zukunft ist zu sagen, dass die Herausforderungen in diesem Bereich immer größer werden, aber wir werden uns mit viel Engagement dieser Entwicklung stellen.

Der Begriff „Fürsorgeausschuss“ spricht schon für sich und grundsätzlich sehe ich fast alle sozialen Belange bei uns angesiedelt. Die Stadt Kufstein ist stets bestrebt ihren sozialen Aufgaben nachzukommen und hat auch schon in der Vergangenheit sehr gute Arbeit geleistet.

Ich als Referent freue mich auf diese Herausforderungen und möchte mich mit vollstem Einsatz dieser Herausforderung stellen.

## Bildungsnetzwerke

Die Stadt Kufstein ist als Schulerhalter für die Bereitstellung von Assistenzkräften in den Kindergärten und Pflichtschulen zuständig. Heuer wird jedem Kindergarten eine zusätzliche Sprachassistentin zur Verfügung gestellt. In den vergangenen Jahren war in allen drei Kufsteiner Volksschulen eine einzige Sprachassistentin im Einsatz, die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache unterstützte. Für dieses Schuljahr ist es gelungen, Landesförderungen für drei AssistentInnen zu erreichen. Es ist durchaus sinnvoll, Kinder ohne Kenntnisse der Unterrichtssprache anfangs teilweise außerhalb des Klassenverbandes Sprachunterricht zu erteilen, um ihnen einen schnelleren Zugang zu Lerninhalten zu ermöglichen. Es ist erfreulich, dass einige Zuwandererfamilien aus der jüngeren Vergangenheit große Bereitschaft mitbringen, so schnell als möglich Deutsch zu lernen. Vielfach müssen PädagogInnen jedoch noch viel Aufklärungsarbeit leisten, wie wichtig gute Deutschkenntnisse für den Bildungserfolg der Kinder und für spätere Chancen am Arbeitsmarkt sind. Die zweite Gruppe von Assistenzkräften sind SchulassistentIn-

nen, die pflegerische Tätigkeiten für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder besonderen Diagnosen übernehmen. Heuer sind in der Nachmittagsbetreuung erstmals auch ausgebildete FreizeitassistentInnen beschäftigt. Die Stadt zeichnet sich ebenso für das Personal der Warteklassen und der Betreuung vor Unterrichtsbeginn verantwortlich.

Aufgabe der KindergartenpädagogInnen und Lehrpersonen ist es, sich mit allen Assistenzkräften zu vernetzen. Dies ist zeitaufwändig und eine große Herausforderung. Aber nur so können für alle Kinder optimale Bildungschancen erreicht werden. Nicht zu vergessen ist die Vernetzung mit Schulsozialarbeitern, TherapeutInnen, LesepatInnen, MitarbeiterInnen der Kinder und Jugendhilfe usw. PädagogInnen müssen zudem verstärkt Erziehungsaufgaben wahrnehmen. Für alle diese Tätigkeiten würden sie mehr öffentliche Wertschätzung verdienen. Ich wünsche allen Bildungspartnern eine gute Zusammenarbeit in diesem Kindergarten- und Schuljahr!



**GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA**  
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsan-  
gelegenheiten;  
Obfrau und Referentin des Ausschusses für  
Integration;  
Die Parteifreien

## FH-Ausbau wird zur Gretchenfrage der Kufsteiner Stadtpolitik

Die Fachhochschule hat sich in den vergangenen Jahren – nicht zuletzt durch den vorbildlichen und viel zu wenig gewürdigten Einsatz der Stiftungsräte Dr. Siegfried Dillersberger, Bmstr. Ing. Hans Treichl & Dr. Herwig van Staa – prächtig entwickelt, was Kufstein neben internationalem Renommee und dem plakativen Titel „Fachhochschulstadt“ mit knapp 2.000 Studenten einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor gebracht hat. Es gilt, um die Konkurrenzfähigkeit der FH auch in Zukunft gewährleisten zu können, diese stetig weiterzuentwickeln, was jedoch politisch eine unstrittige Frage ist, weil sich hierzu alle Fraktionen im Gemeinderat bekennen.

Strittig ist jedoch die Standortfrage für diese Weiterentwicklung. Nachdem im Wahlkampf noch alle Fraktionen im Chor „keine FH-Erweiterung im Stadtpark“ ertönen ließen, gibt es ein halbes Jahr später mit der Bürgermeisterfraktion offenbar einen ersten Umfaller und es bleibt nur zu hoffen, dass sich kein zweiter hinzugesellt. Schlussendlich steht hier nämlich mehr auf dem Spiel als eine der letzten verbleibenden Grünflächen im Zentrum der Stadt. Fällt

man nun wirklich um, muss man sich die Frage, wie's die Politik mit der Glaubwürdigkeit hält, gefallen lassen und braucht sich über ein galoppierendes Voranschreiten der Politikverdrossenheit nicht mehr wundern. Wenn wir Politiker unseren Wählern Versprechungen machen, dann sollte es im Bereich des Möglichen sein, dass man sich zumindest eine Periode daran gebunden fühlt. Wir Freiheitliche stehen nach wie vor zu dem, was wir im Februar versprochen haben, weshalb es von uns für einen FH-Erweiterungsbau im Stadtpark mit Sicherheit auch keine Zustimmung geben wird.

Vielmehr gilt es, Alternativen dazu zu suchen, wo man von einer Aufstockung der bisherigen Bausubstanz bis hin zu Möglichkeiten in der direkten Umgebung, alles diskutieren muss.

Sollten auch Sie Ideen dazu haben, stehe ich unter christofer.ranzmaier@fpoe-gkl.tirol bzw. unter 0676 655 49 64 jederzeit für Anregungen zur Verfügung.



**GR CHRISTOFER RANZMAIER,**  
Obmann des Ausschusses für die Fachhochschule und Internationale Schule; FPÖ/  
GKL

## Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!

Der Sommer ist fast vorüber und ich hoffe Sie hatten einen erholsamen Urlaub und konnten entspannte Tage mit ihrer Familie verbringen, sowie Kraft für die kommenden Monate tanken. Der Herbst wird sicher spannend und herausfordernd, denn Kufstein ist in Bewegung. An allen Ecken und Enden wurde und wird gebaut, oder die Vorbereitungen dazu getroffen. Ich erinnere nur an die neue Eurospar in Kufstein, die neue Polytechnische Schule oder an die Bautätigkeiten im Bereich des Bahnhofs und im Stadtzentrum. Ich möchte mich für das Verständnis für die Bauarbeiten, den Lärm und die daraus resultierenden Beeinträchtigungen bei den Kufsteinerinnen und Kufsteinern bedanken. Mit je-

dem Bauvorhaben ändert sich Kufstein zum Vorteil.

Beeindruckend für mich waren während der Sommermonate die unzähligen Veranstaltungen im kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Bereich. All diese Veranstaltungen tragen zur Belebung der Kufsteiner Wirtschaft bei und so kann die Wirtschaft Arbeitsplätze in unser Stadt sichern.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Kufsteiner Vereinen, die durch ihr ehrenamtliches Arbeiten das Leben in Kufstein maßgeblich mit gestalten und lebenswert machen.



**2. BGM.-Stv. MAG. HANNES RAUCH,** Prakti-  
onsvorsitzender  
der Kufsteiner  
Volkspartei;  
Obmann  
Ausschuss für  
Angelegenheiten  
der öffentlichen  
Ordnung  
und Sicherheit

## Wer fremde Städte nicht kennt ...

Johann Wolfgang von Goethes Worte „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“ lassen sich nicht nur auf Sprachen, sondern auch auf Städte anwenden. Erst durch den Vergleich mit anderen Orten, die man erlebt und durchwandert hat, lernt man die eigene Heimat noch mehr zu schätzen. So habe ich diesen Sommer wieder einmal meine Fernwanderstiefel hervorgeholt und so manche Gegenden durchwandert – im Osten Österreichs, im Süden Frankreichs und in Katalonien. Es ist erstaunlich wie viele Städte und Dörfer es gibt, die – obzwar historisch teils bedeutender als Kufstein – allmählich im Schwinden begriffen sind. Die Jugend wandert in die Metropolen ab, die Bevölkerung überaltert, Gebäude verfallen, die Wirtschaft stagniert. Ratlos sucht man dem Sinken der Einwohnerzahl Einhalt zu bieten, doch man scheitert.

Wie gut steht doch im Vergleich unser schönes Kuf-

stein da. Die Stadt wächst, ist jung, dynamisch und voller Ideen und Innovationen. Kufstein floriert. Zum Teil mitverantwortlich ist dafür natürlich die Fachhochschule, welche viele kreative Geister und junge, aufstrebende Menschen in unsere Stadt holt. Auch die International School motivierte bereits die eine oder andere Familie, sich in der Region anzusiedeln.

Kufstein wird bunter, globaler und internationaler. Davon profitiert wiederum auch unser Kulturleben, das sich diesen Sommer wieder einmal in seiner ganzen Vielfalt zeigte. Neben vielen Kleinkunst-Veranstaltungen sowie dem Kufsteiner Operettensommer zählt das Klassik-Open-Air-Konzert am Unteren Stadtplatz bei Kaiserwetter zu den absoluten Höhepunkten dieses Kultursommers.



**GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc**  
Fachhochschul-  
und Kulturreferent;  
Die Parteifreien

## Die Überarbeitung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien läuft!

Die Zurverfügungstellung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze in ausreichender Anzahl ist ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität einer Stadt. Fehlen die Arbeitsplätze, droht die Gefahr, zu einer „Schlafstadt“ zu werden. Dem gilt es, früh genug entgegenzusteuern.

Gerade der gelungene Mix aus „Work & Play“ macht unsere Stadt besonders reizvoll. Um dies auch in Zukunft gewährleisten zu können, muss unsere Stadt für Unternehmen so reizvoll bleiben, dass diese weiterhin hier investieren. Wir stehen dabei im Wettbewerb mit Umlandgemeinden, die ihrerseits um Investitionen von Unternehmen buhlen. Zudem sind räumliche Ressourcen an freien Industrie- und Gewerbeflächen im Kufsteiner Stadtgebiet bekanntermaßen aus geographischen Gegebenheiten begrenzt, was Betriebsneuan siedelungen erschwert.

Darum gilt es, auch weiterhin Anreize zu schaffen, um für Unternehmen interessant zu bleiben. Die Wirtschaftsförderungsrichtlinien sind dabei ein wichtiges Steuerungsmittel, um Investitionsanreize für bestehende und neu zuziehende Unternehmen zu schaffen. Es geht darum, die Wirtschaft bestmöglich zu unterstützen.

Derzeit werden die Wirtschaftsförderungsrichtlinien auf ihr Optimierungspotenzial hin überprüft, um die obigen Zielsetzungen noch besser verfolgen zu können. Die überarbeiteten Wirtschaftsförderungsrichtlinien sollen dann Anfang nächsten Jahres in Kraft treten.

Es soll vor allem ein Gefühl vermittelt werden, bei uns willkommen zu sein, was mir als Wirtschaftsreferent ein besonderes Anliegen ist.



**GR RICHARD SALZBURGER**,  
Obmann des Rechtsausschusses,  
Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedelung

## Eine Erfolgsgeschichte, die „Seinesgleichen“ sucht!

Die Rede ist vom Kaiserlift. Vor drei Jahren noch von einem Großteil der Politiker totgeredet. „Nicht finanzierbar“ und „ein totes Pferd zäumt man nicht mehr auf!“ So und ähnlich die Aussagen von Entscheidungsträgern. Doch dann wurde eine Unterschriftenaktion für den Erhalt des Kaiserliftes ins Leben gerufen. Und je öffentlicher das Thema Kaiserlift wurde, um so mehr erfolgte ein Umdenken bei den „Zweiflern“. Heute wird sich mit Sicherheit niemand mehr finden, der sich gegen den Erhalt des Kaiserliftes ausspricht. Meiner Meinung nach, sollte am Brentenjoch ein Messgerät installiert werden, welches die Glücksgefühle der Ankommen misst.

Und das Zauberwort, dass es doch noch zur Sanierung des Kaiserliftes kam, heißt „Bürgerbeteiligung“! Es bleibt dahingestellt, wie es ausgegangen wäre, wenn sich nicht 4033 Bürgerinnen und Bürger für eine Sanierung des Kaiserliftes ausgesprochen hätten. Ich bin davon überzeugt: „Nur unter dem Druck der Verhältnisse war es

möglich, ein Umdenken zu erzwingen“.

Gute Bürger, wehrt euch also. Berechtigte Interessen sollte man, falls man auf taube Ohren bei den Politikern stößt, mit dem nötigen Nachdruck einfordern. Ein berechtigtes Interesse wäre zum Beispiel der Hochwasserschutz in Mitterndorf. Um bei einem starken Unwetter einer Verklauung des Mitterndorferbaches vorzubeugen, wäre ein Rückhaltebecken dringend erforderlich. Dieses sollte in der Lage sein, ca. 3000 m<sup>3</sup> Geschiebe aufzunehmen, um damit einer Überschwemmung von Mitterndorf vorzubeugen. Der starke Regen in den vergangenen Monaten ließ manch besorgten Bürger in diesem Stadtteil unruhig schlafen. Eine besorgte Kufsteinerin sagte kürzlich zu mir: „Mein Ohr war auf den Berg gerichtet. Und ...Gott sei Dank! Das talwärts fließende Wasser riss keine Steine mit. Man hörte jedenfalls keine. Wer weiß, was sonst wieder passiert wäre“!



**GR HORST STEINER**,  
Bürgerliste  
Horst Steiner  
(Foto: Horvath)

**Hinweis zur Rubrik „Politik am Wort“:** Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich.

**WÄRME  
WASSER  
LUFT**

**BHG** WÄRME  
WASSER  
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG  
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein  
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at  
www.bhg.or.at

**Margreiter  
Dachdeckerei**  
Ges.m.b.H.  
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Gewerbepark Süd 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372/63425, E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at

**IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE  
DACHEINDECKUNGEN, ABDICHTUNGEN, WÄRMEDÄMMUNGEN,  
SPENGLERARBEITEN, SOLAR- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN**

Besuchen Sie uns im Internet:  
**www.margreiter-gmbh.at**

**Raiffeisen Bezirksbank  
Kufstein**



Dillersberger & Bronauer  
Rechtsanwalts-gemeinschaft  
Mag. Christian Dillersberger  
& Dr. Karin Bronauer

**... weil wir gemeinsam  
die richtigen Wege gehen.**

Raiffeisen. Meine Bank.